

In der Beilagepreis oder der im Stück  
gegen und den Kosten entstehen Kosten  
abgezahlt; vierziglich 4.00.  
Bei gleichzeitiger Abholung und  
Gebot 4.00. Durch die Post bezogen  
zu 4.00. Diese Postliche Erinnerung  
ist Kosten; monatlich 4.00.

Die Morgen-Nachrichten kostet täglich 7.00.  
Die Abend-Nachrichten kostet 7.00.

Redaktion und Expedition:  
Johann Gottlieb S.

Die Redaktion ist unverändert  
geblieben von Jahr 8 bis heute 7.00.

Filialen:

Otto Stamm's Berlin, (Altes Rathaus),  
Universitätsstraße 1.  
Graue Wölfe,  
Ritterstraße 14, part. und Königstraße 7.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 85.

Freitag den 15. Februar 1895.

89. Jahrgang

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Reichsbank-  
aufstellers § 18 des Statuts des Reichsbanks vom 21. Mai 1875 —  
Reichsbankstatut Seite 203) wird durchaus auf Rücksicht, den  
6. März d. J., Vorstellung 11 Uhr berufen, um den Betriebsange-  
bericht nebst der Bilanz und Gewinnberechnung für das Jahr 1894  
einzulegen und die für den Centralauskunfts nötigen Wahlen  
zuzulassen. (§ 21 a. c. D.)

Der Thatsache ist jeder mindestens und verfüllungsfähige Un-  
ternehmer bestrebt, weder durch eine spätere am Tage vor  
der Generalversammlung in Artikel der Reichsbank, Jägerstraße  
Nr. 34, 36 hierüber, weder durch die Geschäftshäuser abhaltende Be-  
stätigung nachzuholen, daß und wie viele neue Abteilungen es in den  
Stammhäusern der Reichsbank als Eigner eingesetzt seien.

Die Versammlung findet im Reichsbankgebäude, Jägerstraße  
Nr. 34, 36 hierüber statt.

Berlin, den 13. Februar 1895.

Ter Reichsbank.  
Dr. Bertheim:  
v. Bertheim.

### Politische Tagesschau.

Leipzig, 15. Februar.

Die nachteiligen Folgen der aktiven und passiven Wider-  
handlung der radical-socialistischen Reichstagsgruppe gegen die feste  
Ordnung der Reichsfinanzen können nicht deutlich dargehalten  
werden, als durch die vortägige Beratung des Eisen-  
bahnbudgets im preußischen Abgeordnetenhaus. Es versteht sich,  
daß die wichtigsten Punkte der Beratung nochmals zusammen-  
geführt werden. Als die bedeutsamste Thatsache darf man es wohl  
bezeichnen, daß diese wie am ersten Tage des Staaten-  
bahnsteins in Preußen diese große Betriebsverwaltung  
gegenüber der allgemeinen Staatsverwaltung mehr oder  
weniger nur den Charakter einer Nebeliste für indirekte  
Steuern besitzt. Der Rechte-Staatsbeamter, also die Ver-  
waltungsausgaben nach Abzug aller eigenen Einnahmen der  
Verwaltungen, bezeichnet sich auf etwa 500 Millionen.  
Dazu liefern die Eisenbahnbauverwaltung einen Netto-Uberfluss  
von etwa 175 Millionen, also nicht weniger als  
35 Prozent; und damit muß die Staatsfinanzverwaltung  
fortwährenden, als ob das immer so gewesen wäre und so  
bleiben würde. Daß derselbe Überfluss vor 5 Jahren ein-  
mal auf die Hälfte des gegenwärtigen Betrages herabgesunken  
war und daß er in anderen 5 Jahren — man denkt nur  
an den Fall eines Krieges — noch viel tiefer herabsinken  
sollte, sagt sich der gesunde Menschenverstand aller  
Orten. Die preußische Finanzverwaltung darf es sich  
sagen, so oft sie will, sie darf aber nicht damit  
rechnen. Das Mittel, um den Ausgabe-Bedarf des  
Staates auf jüngste Unterlagen zu stellen, muß vom Reich  
gegeben werden. Der Staat ist ohnmächtig, sich selbst zu  
betonen, so lange er abhängig bleibt von dem Wechsel, rü-  
tiger gefragt von dem natürlichen Bedürfnis der Ausgabe-  
bedürfnisse im Reiche. Für die Gestaltung der Eisenbahn-  
finanzverwaltung ist dies ebenso bedenklich, wie für die Ent-  
wicklung des Verkehrsreiches und damit alles gewölblichen  
Lebens im Staat und Land. Es ist hundertfach schon darauf  
eingewiesen und auch jetzt im Laufe der Debatte wieder von

allen Seiten betont worden, daß die Amortisation der Eisen-  
bahnbaukapitalien in dem langen Tempo wie bisher nicht  
weitergehen darf. In diesem Staat ist es nur 26,65 Mil-  
lionen, die zur planmäßigen Tilgung von Eisenbahn-Anleihen  
verwendet werden — bei einer Eisenbahnsumme von 5,52 Milliarden! In einer Zeit, wie die gegenwärtige, in welcher  
die Erziehung fragt über Nacht den ganzen Wert des  
„Dampfmaschinen“ in Frage zu stellen droht, dürfte man  
jetzt Preiswertschaft mit vollem Rechte den Vorwurf un-  
verantwortlichen Vertrags machen, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne  
Zweifel sind es zum Teil sehr berechtigte Bünche, die  
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.  
Natürlich dürfte die Landeswirtschaft erwarten, daß  
sie für den Bezug von Übergangsstufen eine Minderung  
ihres Provisionsbetrages ermöglicht werden, wenn sie so gut wie gar  
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.  
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-  
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden  
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-  
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Obne